Beobachtungsbogen

bei Verdacht auf Grenzüberschreitung, Gewalt,
Missbrauch oder Kindeswohlgefährdung

Name Mitarbeiter*in: _____ Datum: _____

Standort/Bereich/
Schule: _____

Beobachtung durch:

☐ eigene Beobachtung ☐ Kolleg*in

☐ andere/s Kind/Eltern ☐ sonstige: _____

Angaben zum Kind/Jugendlichen:

Name: _____ Alter: _____

Inhalt der Beobachtung/Äußerung:

_____

_____

_____

_____

_____

Nächste Schritte:

Bei internen Vorfällen:
Informieren Sie die interne Kinder- und Jugendschutzbeauftragte. In einem vertraulichen Austausch werden die Situation und mögliche weitere Schritte beprochen.

Bei vermuteter Kindeswohlgefährdung:
Informieren Sie die jeweilige Leitung (an OGS-Standorten zusätzlich Klassenlehrer*in/Schulleitung).
Im Anschluss ist die weitere Vorgehensweise gemäß Koorperationsvereinbarungen mit dem Jugendamt zu befolgen.

Dienstanweisung

zum wertschätzenden Umgang mit Kindern und Jugendlichen
in der Jugendhilfe Essen gGmbH und Jugendberufshilfe Essen gGmbH

Diese Dienstanweisung regelt den grundsätzlichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe Essen gGmbH und Jugendberufshilfe Essen gGmbH und zeigt die professionelle Haltung auf, die für jede/n Mitarbeiter*in Voraussetzung für die alltägliche Praxis sein sollte.

Im Verhaltenskodex für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen sind die Grundlagen für eine professionelle Haltung formuliert. Daher ist es Aufgabe aller Mitarbeiter*innen, in der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen reflektiert und wertschätzend zu handeln. So wird bei dem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen eine fachliche Haltung in Bezug auf Tonfall, Wortwahl und Zeit, die für den Einzelnen aufgebracht wird, vorausgesetzt. Diese Haltung beruht vor allem auf gegenseitigem Respekt und hat ein professionelles Nähe- und Distanzverhalten zur Grundlage.

Kinder und Jugendliche haben außerdem ein Recht auf Achtung ihrer persönlichen Grenzen und einen Anspruch auf Hilfe bei jeglicher Form von Machtmissbrauch (sexuellen Übergriffen, Missbrauch und Gewalt). Daher sind alle Mitarbeiter*innen dazu angehalten, aufmerksam in ihrer professionellen Arbeit zu sein, Anliegen von Kindern und Jugendlichen wahr- und ernst zu nehmen und verantwortungsvoll und hilfsbereit zu reagieren, wenn Kinder und Jugendliche sich vertrauensvoll an sie wenden.

Wichtig ist aber nicht nur der Umgang mit den Kindern und Jugendlichen, sondern auch die Interaktion mit Kolleg*innen und anderen Erwachsenen, wie Eltern und weiteren Bezugspersonen. Loyalität und Vertrauen unter Kolleg*innen sind wichtiger Bestandteil einer guten Zusammenarbeit. Sie haben aber dort ihre Grenzen, wo die Integrität der Kinder und Jugendlichen verletzt wird. Ein offener und professioneller Umgang miteinander hilft daher, auch krisenhafte Situationen als Team erfolgreich zu bewältigen.

Wenn Sie sich in der alltäglichen Praxis Sorgen um ein Kind oder einen Jugendlichen machen oder bei ihnen Anzeichen von Vernachlässigung oder Misshandlung feststellen, orientieren Sie sich an unserer Checkliste, die allen Mitarbeiter*innen zur Verfügung steht und wenden Sie sich bitte an Ihre/n entsprechende/n Vorgesetzte/n oder an unsere Kinder- und Jugendschutzbeauftragte. Bitte nehmen Sie die Dienstanweisung ernst und achten auch auf eine einheitliche Umsetzung in Ihrem Team.

Alle Mitarbeiter*innen erhalten eine Ausfertigung der Dienstanweisung.

Essen, 01.05.2021

Thomas Wittke
Geschäftsführer Jugendhilfe Essen gGmbH
und Jugendberufshilfe Essen gGmbH

Verhaltenskodex

für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Ich verpflichte mich für den Schutz der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen zur Einhaltung, Beachtung und Umsetzung folgender Grundsätze:

1. Ich setze mich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung, allen Formen der Misshandlung und (sexualisierter) Gewalt, gesundheitlicher Beeinträchtigung sowie Diskriminierung aller Art ein.

2. Ich nehme die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen wahr und ernst.

3. Mein professionelles Handeln basiert auf Respekt und Wertschätzung gegenüber den Kindern und Jugendlichen.

4. Ich unterstütze junge Menschen bei ihrer Entwicklung und gebe ihnen Raum, um Empathie, Selbstbewusstsein und Selbstbestimmtheit zu entwickeln.

5. Ich gehe mit der mir übertragenen Verantwortung als Vorbild und Vertrauensperson sorgsam um und gestalte meinen Umgang mit Kindern und Jugendlichen grenzwahrend. Persönliche Kontakte mit Kindern und Jugendlichen, die über den professionellen Rahmen hinausgehen, werde ich daher immer unterbinden , auch wenn die Teilnehmer*innen volljährig sind.

6. Ich verzichte auf abwertendes und ausgrenzendes Verhalten und beziehe gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten aktiv Stellung.

7. Ich gestalte den Umgang und die Kommunikation im Team vertrauensvoll und spreche Situationen, die sich nicht mit dem Verhaltenskodex vereinbaren lassen, offen an.

8. Ich ermutige Kinder und Jugendliche dazu, grenzverletzende und übergriffige Situationen nicht auszuhalten, sondern sich an Menschen zu wenden, denen sie vertrauen.

9. Ich nehme Hinweise und Beschwerden von Kindern, Jugendlichen, Mitarbeiter*innen, Eltern und anderen Personen ernst und halte mich in dem Zusammenhang an die interne Checkliste. Der Schutz der Betroffenen hat für mich oberste Priorität.

10. Ich arbeite mit Freude gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und sehe den Verhaltenskodex als selbstverständliche Grundlage für meine tägliche Arbeit an.

Thomas Wittke
Geschäftsführer Jugendhilfe Essen gGmbH
und Jugendberufshilfe Essen gGmbH

Checkliste

Grundsätzlich gilt: Ruhe bewahren und nicht überstürzt handeln!

Wenn ein Kind/Jugendlicher das Gespräch sucht:

- ☐ Hören Sie zu und nehmen Sie seine Äußerungen ernst!
- ☐ Versichern Sie dem Kind/Jugendlichen, dass es richtig war, das Gespräch zu suchen und dass Sie das Erzählte ernst nehmen; versprechen Sie nichts, was Sie nicht halten können!
- ☐ Machen Sie sich Notizen zu dem Gespräch **(Dokument: Beobachtungsbogen)**!

Wenn Sie von Grenzüberschreitung, Gewalt, Missbrauch erfahren:

- ☐ Notieren Sie, was Ihnen aufgefallen ist, was passiert ist, wer Sie informiert hat oder warum Sie sich Sorgen machen **(Dokument: Beobachtungsbogen)**!
- ☐ Bieten Sie dem Kind/Jugendlichen ein Gespräch an, aber drängen Sie nicht dazu!

Bitte informieren Sie:

☐ **Bei internen Vorfällen**

die interne Kinder- und Jugendschutzbeauftragte. In einem vertraulichen Austausch werden die Situationen und mögliche weitere Schritte besprochen.
Ausnahme: Sprachbildungsgruppen OGS ➔ Ablauf gem. Kooperationsvereinbarung Schulen/Jugendamt

☐ **Bei vermuteter Kindeswohlgefährdung**

Ihre Leitung (an OGS-Standorten zusätzlich Klassenlehrer*in/Schulleitung)!

Im Anschluss ist die weitere Vorgehensweise gemäß der Kooperationsvereinbarungen des Jugendamtes Essen mit Trägern der Jugendhilfe und Schulen der Stadt Essen (www.essen.de/fachinfo-sozialedienste) zu befolgen ➔ InsoFa-Beratung, Gefährdungseinschätzung, Gefährdungsmeldung, usw.

Auf keinen Fall tun:

- ☒ Etwas im Alleingang unternehmen!
- ☒ Die Sorgeberechtigten gegen den Willen des Kindes/Jugendlichen informieren!
- ☒ Person(en), auf die sich der Verdacht bezieht, zur Rede stellen!
- ☒ Die Polizei oder eine andere Behörde eigenmächtig einschalten!

Ausnahme:
Bei unmittelbar drohender Gefahr sind der Notdienst des Jugendamtes Essen unter 0201/26 50 50 oder die Polizei unter 110 unverzüglich zu informieren!